

4.1 „Jetzt geht's erst richtig los“

Bürgermeister Dr. Michael Heidinger hat gestern das **City-Projektbüro** an der Saarstraße eröffnet und hofft, dass sich möglichst viele Dinslakener mit ihren Ideen in den Prozess der **Innenstadtentwicklung** einbringen.

VON JÖRG WERNER

DINSLAKEN Schmuck ist es geworden – das neue City-Projektbüro gegenüber der Hertie-Ruine. Das fand nicht nur Dinslakens Bürgermeister, darin waren sich auch die Gäste der Eröffnungsfeier einig. Die Räume sind also ihrer Bestimmung angemessen. Denn schließlich soll von ihnen nicht weniger ausgehen als die Initialzündung für die Neukonzeption der gesamten Innenstadt. Dass das City-Projektbüro gegenüber dem Hertie-Gebäude logiert, hat Symbolkraft. Schließlich soll Hertie bald der Abrissbirne zum Opfer fallen, um Platz zu schaffen, für das neue Einkaufszentrum, für das der Rat in der vergangenen Woche Planungsrecht geschaffen hat. Investor Walter Hellmich, der die Neutor-Passage auf Hans-Böckler-Platz und Hertiegelände – ein Modell ist im City-Projektbüro seit gestern zu besichtigen – bauen wird, erinnerte dann auch nur kurz an die über zehn Jahre währende Diskussion über den Bau des Einkaufszentrums, um dann in die Zukunft zu blicken. „Das wir jetzt endlich Baurecht haben, ist ein wichtiger Schritt, aber jetzt geht's erst richtig los“, sagte Hellmich und versicherte, dass es nun schnell an den Abriss des Hertie-Gebäudes gehen und dass auch der Bauantrag für die Neutor-Passage zügig vorgelegt werde.

„Wir werden auch schnell genehmigen“, versprach Baudezernent Dr. Thomas Palotz im Gegenzug. Er bedankte sich noch einmal bei allen Beteiligten für die gute Zusammen-



Bürgermeister Dr. Michael Heidinger, eingerahmt von (v.l.) Silke de Roode, Antje Vancraeynest, Magdalena Schumann und Birgit Buschmann, eröffnet das **City-Projektbüro**.

RP-FOTO: ANGELIKA BARTH

INFO

City-Projektbüro

Öffnungszeiten Dienstags und Mittwochs, jeweils von 12 bis 18 Uhr, ist offene Sprechstunde im City-Projektbüro.

Ansprechpartner

Birgit Buschmann, DINAMIT, E-Mail: buschmann@din-amit.de
Silke de Roode, silke.derode@dsk-gmbh.de
Magdalena Schumann, Stadtverwaltung, magdalena.schumann@dinslaken.de
Antje Vancraeynest, City-Managerin, vancraeynest@junker-kru-se.de

arbeit und insbesondere bei seinen Mitarbeitern, die es ermöglichen hätten den Bebauungsplan für das Einkaufszentrum innerhalb von nur fünf Monaten von der Aufstellung bis zum Satzungsbeschluss voranzutreiben. Palotz machte aber auch deutlich, dass der Bau des Einkaufszentrums zwar ein wichtiger, aber beileibe nicht der einzige Baustein der Innenstadtentwicklung ist. „Wir haben bis 2015 ein ganzes Potpourri von Vorhaben in Planung, die sich vom Neutor über die Altstadt und den Stadtpark bis hin zum Bahnhof erstrecken“, sagte Dinslakens Baudezernent. Das City-Projektbüro solle der Ort sein, wo sich die Dinslakener – Bürger, Eigentümer, Geschäftsleute – in

diese Vorhaben mit Ideen und Anregungen, aber auch mit kritischen Anmerkungen in die Innenstadtentwicklung einbringen können.

Wie wichtig ihm diese Bürgerbeteiligung ist, hatte zuvor Bürgermeister Michael Heidinger in seiner Eröffnungsansprache deutlich gemacht. „Stadtentwicklung ohne Bürgerbeteiligung ist für uns nicht denkbar“, sagte er. Die Einrichtung des City-Projektbüros sei Beispiel dafür, in welchem hohen Maße seine Verwaltung den Dialog mit dem Bürger suche. Nur wer die Bürger bei der Entwicklung der Stadt miteinbeziehe, erreiche eine hohe Identifikation der Bürger mit den Ergebnissen dieses Prozesses.

www.rp-online.de/dinslaken